



Presseinformation

Wiesbaden, 9. Oktober 2014
Nr. 296

Reinhold-Luft-Teich soll bald wieder Fische beheimaten

Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser übergibt Förderbescheid an Angelverein Wallernhausen e.V.

Welche Macht Naturkatastrophen auch in Hessen haben können, wurde in Nidda-Wallernhausen am 13. Juli dieses Jahres deutlich. Die östliche Wetterau wurde an diesem Tag von schweren Unwettern heimgesucht und stundenlanger Starkregen führte im Einzugsgebiet des Rambaches zu einer Katastrophe: Der ansonsten unscheinbare Rambach schwoll zu einem Strom an und eine fast zwei Meter hohe Flutwelle schoss durch das Dorf. Dabei wurden Gebäude, Straßen, Autos und auch der örtliche Teich stark beschädigt. Hessens Umweltstaatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser konnte nun dem Angelsportverein Wallernhausen e.V. einen Bewilligungsbescheid über 20.000 Euro überreichen. „Ich hoffe, dass die Fördersumme dem Angelsportverein dabei hilft, den Reinhold-Luft-Teich wieder in seinen ursprünglichen Zustand zu versetzen und der Teich bald wieder viele Fische beheimaten und den Menschen als Ort der Naherholung dienen kann“, so die Staatssekretärin.

Der Reinhold-Luft-Teich, das Pachtgewässer des Angelsportvereins, nahm immensen Schaden, als die Flutwelle durch das Dorf schoss. Der Damm auf der Seite des Rambaches wurde so stark beschädigt, dass er nicht mehr standfest ist. Ein Teil der Wassermassen suchte sich den Weg durch den Teich und überströmte den westlichen Damm zum Dorf hin. Dabei wurde dieser Damm ebenfalls leicht beschädigt. Im Teich lagerten sich damit einhergehend größere Mengen Schlamm ab. Der Fischbestand des Teiches wurde zu zwei Dritteln vernichtet. Die überlebenden Fische wurden mit Hilfe eines Zugnetzes geborgen und in einem anderen Teich untergebracht. „Erfreulicherweise hat Wallernhausen schon auf vielen unterschiedlichen Wegen Unterstützung und Solidarität erfahren können. Die Fördersumme aus der Fischereiabgabe ist also die Solidaritätsbekundung der hessischen Fischerinnen und Fischer mit dem Angelsportverein Wallernhausen“, so Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser abschließend. Die Förderung von 20.000 Euro wird aus der Fischereiabgabe des Landes Hessen finanziert.